

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Kra-

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirt-

Am 5. April 1865.

4. Das dem August Gürtel auf eine Erfindung

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wur-

1. Das Privilegium der Felicitas Hager, vom

2. Das Privilegium der Felicitas Hager, vom

3. Das Privilegium des Johann Georg Popp,

4. Das Privilegium des Franz Julius Schnee-

5. Das Privilegium der Ignaz und Joseph

6. Das Privilegium des Richard Hartmann,

7. Das Privilegium des Franz Camillo Bernard,

(155-2)

Rundmachung.

Die Besitzer oder Verwahrer von Bank-

Wien, am 1. Mai 1865.

Vipitz,

Bank-Gouverneur, Müller, Bank-Direktor.

(158)

Rundmachung.

Montag am 15. dieses Monates, Vormit-

Stadtmagistrat Laibach am 12. Mai 1865.

(912-1) Nr. 2294.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

12. Juni, 10. Juli und 14. August d. J., allezeit Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange anberaumt worden,

Hievon werden Kauflustige mit dem Besatze eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen, nach welchen jeder Lizitant ein Badium von 100 fl. der Lizitations-Kommission zu erle-

gen haben werde, während für die Fahrnisse die sogleiche Baarzahlung bedungen wird, dann das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsauszug in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können. Laibach am 9. Mai 1865.

(935-1) Nr. 1744.

Kuratelsverhängung.

Vermöge Erlasses des hohen k. k. vereinten Oberlandesgerichtes Graz vom 24. Jänner d. J., Z. 238, und h. k. k. Obersten Gerichtshofes vom 29. März d. J., Z. 2432, ist Matthias Hrenn, Grundbesitzer von Verd, wegen Verschwendung unter Kuratel gesetzt und demselben Lorenz Oswald, Grundbesitzer von ebendort, als Kurator bestellt worden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. April 1865.

(936-1) Nr. 1467.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Sajz von Neuoblitz.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Sajz von Neuoblitz hiemit bekannt gegeben, daß die in der Rechtsache des Franz Gasperschitz, gegen ihn peto. 250 fl. erlassene h. Appellations-Entscheidung des intim. 15. April 1865, Z. 1269, dem ihm ad recipiendum aufgestellten Kurator ad actum Lukas Gantar von Hobousche bei Altoblitz zugestellt werde.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 4. Mai 1865.

(939) Nr. 677.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Goreine, gegen Anton Prelae von Goreine wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 29. August 1855, Z. 4225 schuldiger 190 fl. 13 kr. 3. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Ver-

steigerung der, dem Letztern gehörigen, im 2. Grundbuche der Herrschaft Eugag sub Urb.-Nr. 61 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1597 fl. 70 kr. 3. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 30. Mai l. J.

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 21. Februar 1865.

(940-1) Nr. 1248.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird mit Bezug auf das Erste vom 2. März l. J., Z. 412, bekannt gemacht:

Es seien die in der Exekutionsache der Katharina Wracl von Podplezhe, gegen Johann Wracl von Dolle, peto. schuldiger 100 fl. c. s. c. auf den 4. d. Mts. und auf den 5. Juni l. J. angeordneten ersten zwei Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen worden, daß die dritte auf den 6. Juli l. J.

bestimmte Feilbietung vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 1. Mai 1865.

(941-1) Nr. 1897.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf die dießgerichtlichen Erste vom 14. Dezember 1864, Z. 5666, und 23. März l. J., Z. 1316, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster exekutiven Feilbietung am 29. Mai 1865, Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feil-

bietung der dem Josef Nepitsch von Sonaber Nr. 1 gehörigen Realitäten im Orte derselben geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. April 1865.

Gasthaus-Eröffnung.

Der Gefertigte erlaubt sich zur Kenntniß des P. T. Publikums zu bringen, daß er im Dr. Zweyer'schen Hause am Kongressplatze ein Gasthaus eröffnet habe.

Weine vorzüglichster Qualität werden en gros und en detail ausgehänft. Ferner wird für gutes Bier, gute billige Küche und für aufmerksame Bedienung bestens gesorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet Josef Secowanic.

Rettig-Bonbons.



Alleinige Niederlage bei Joh. Ev. Wutscher.

(937--2) Nr. 1729.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diebämliche Edikt ddo. 17. März d. J. 3. 1090 wird bekannt gemacht, das am 5. Mai d. J. die erste exekutive Feilbietung der dem Thomas Rogazh in Beltes Nr. 7 gebhörigen Realität fruchtlos abgehalten wurde und das am

6. Juni d. J. zur zweiten Tagung geschritten wird. R. L. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 6. Mai 1865.

(931--3) Nr. 480.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. L. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Stefan Ambrosiich von Senobor, gegen Zernel und Gertraud Porboi von Gorrense wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Juli 1863, Z. 1985, schuldiger 178 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 612 vorkommenden Realitäten im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagungen auf den

29. Mai, 30. Juni und 31. Juli 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt werden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. L. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Februar 1865.

Große Gewinn-Verlosung.

Ziehung 24. Mai.

In den stattfindenden 6 Gewinn-Ziehungen kommen **14.800** Preise von **fl. 200.000, 100.000, 50.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000** etc. etc. zur Vertheilung.

Für obige Verlosung kosten die vom Staate ausgestellten Lose fl. 6 das 1/2, fl. 3 das 1/4, 1 1/2 das 1/8 in österr. Banknoten.

Die Gewinne und Zuglisten werden sofort nach den Verlosungen den Interessenten zugesandt.

Aufträge werden unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit prompt ausgeführt durch das Großhandlungshaus

Jul. Stiebel jun. & Co. in Frankfurt am Main.

(691--11)

(1925-13)

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Leidendschmerz etc. etc.

Ganze Packete zu 1 fl. — Halbe Packete zu 50 kr.

Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein echt bei Herrn **C. J. GRILL**, „zum Chinesen.“



Anatherin-Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp**

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr., Einballage 20 kr.

Dieses treffliche Präparat hat sich seit den 15 Jahren seines Bestehens Verbreitung und Ruf noch über Europa hinaus erworben. Seine Anwendung hat es besonders bewährt gegen Zahnschmerz jeder Art, gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, lockere Zähne, leicht blutendes krankes Zahnfleisch, Caries und Stomatitis. Es löst den Schleim auf, weicht die Zahnhöhlebildung verändert wird, wirkt erfrischend und geschmackverbessernd im Munde, und vertilgt daher gründlich den üblen Geruch, welcher durch fäulliche oder hohle Zähne, durch Speisen oder Tabakrauchen entsteht. Da das Mundwasser auf Zähne und Mundtheile in feiner Weise angreifend oder ägend wirkt, so leistet es auch als stetes Reinigungsmittel des Mundes die vorzüglichsten Dienste und erhält alle Theile desselben in voller Gesundheit und Frische bis ins hohe Alter. — Atteste hoher medizinischer Autoritäten haben seine Unschädlichkeit und Empfehlungswürdigkeit anerkannt und wird dasselbe von vielen renommierten Ärzten verordnet.

Zahnplomb, zum Selbstplombiren hohler Zähne, Preis 2 fl. 10 kr.

Anatherin-Zahnpaste, Preis 1 fl. 22 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver, Preis 63 kr.

Zu haben: In Laibach bei Ant. Krisper — Joh. Kraschowitz — Carl Grill „zum Chinesen“ Petricich & Birkler und Kraschowitz's Witwe; in Krainburg bei E. Krisper; in Bleiburg bei G. B. B. Apotheker; in Maraschin bei G. H. B. Apotheker; in Nußabtl. bei D. Kizzoll, Apotheker; in Gurtsfeld bei Fried. Böhmches, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; in Trieste Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Risovich und Rondolini, Apotheker, J. Weisenefeld, Luigi Corbelli, in Vichhofslac, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Pazzar und Pontoni, Apotheker.

Endgefertigter beehrt sich dem P. T. Publikum zur gefälligen Kenntniss zu bringen, daß er den

Gasthaus-Garten „zum Faßl“

in der Krenngasse für die Sommer-Saison übernommen hat. Für gute Getränke sowie für Küche wird bestens gesorgt. Außerdem täglich frische Gurker Krebsen und beliebige Auswahl von Fischen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Johann Gassareck.

Laibach, den 13. Mai 1865.

(944--1)

Aus Paris!

Je mehr man das Hühnerauge schneidet, desto mehr wächst es!

Gefertigter hat die Ehre, bei seiner Durchreise das werthe Publikum in Kenntniss zu setzen, daß er in Bezug auf Behandlung der Hühneraugen eine neue Methode erfunden, welche alle anderen bisher angewandten Mittel an Erfolg weit übertrifft.

Seine überaus glücklichen Operationen in vielen Hospitälern wurden von den Ärzten durch Zeugnisse anerkannt, welche bewiesen, daß seine Methode die Hühneraugen und auch eingewachsene Nägel von den Füßen gründlich entfernte, radikal heilte, und zwar durch ein erweichendes Mittel, wodurch das Hühnerauge aufschwimmt und fast augenblicklich mit der Wurzel verschwindet. Dieß Alles geschieht ohne die mindeste Gefahr für den Fuß und ohne den mindesten Schmerz.

Mehrere Arten von Hühneraugen, nämlich das über die Seite der kleinen Zehe ausgehende, dasjenige, welches in den Mittelzehen wurzelt, das unter der Fußsohle befindliche nebst der Schwiele an der Ferse, das knorpelige Hühnerauge unter den Nägeln, das weiße veraltete. In den Operationen bedient sich derselbe weder scharfer noch corrosiver Flüssigkeiten. In 25 Minuten hat er den Arzt der Lanciers der kaiserlichen Garde zu Compiègne von einem Hühnerauge befreit, welches sich unter der Fußsohle befand und das ihm kein Operateur entfernt hatte.

Gefertigter bleibt nur kurze Zeit hier in Laibach, wohnt im Gasthof „zur Stadt Wien“ und ist zu sprechen von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Zimmer Nr. 9, zweiten Stock. Auf Verlangen nimmt er auch Operationen in Privatwohnungen vor. Ist mit vielen Zeugnissen des österr. Kaiserstaates über gelungene Operationen versehen.

Parot, Hühneraugen-Operateur

(933--2)

Börsenbericht.

Verzinsliche Staatsfonds theilweise etwas besser, Lose aber vernachlässigt; Verlosbare Bankpfaundbriefe nur 1/2% theurer. Von Industriepapieren stiegen Nordbahn-Aktien um 2%, Escompte-Aktien um 12 fl. und die übrigen Gattungen um 1/2 bis 1 fl. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten zogen um eine Kleinigkeit an.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare	Steierm., Kärnt. u. Krain, zu 5%	88.— 89.50	Gal. Karl-Ludw. v. J. 200 fl. C.M.	209.25 209.50	Salm	zu 40 fl. C.M.	31.— 31.50
In österr. Währung zu 5%	67.40 67.50	Nähren	5 " 87.— 88.—	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	497.— 498.—	Balfy	" 40 " "	27.— 27.50
ditto rückzahlbar 1/2%	98.— 98.50	Schlesien	5 " 90.— 91.—	Def. österr. Lloyd in Triest	230.— 232.—	Clary	" 40 " "	26.75 27.25
ditto ditto 1/2 von 1866	97.25 97.75	Ungarn	5 " 75.— 76.40	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. ö. W.	400.— 405.—	St. Genois	" 40 " "	27.— 27.50
ditto rückzahlbar von 1864	90.— 90.10	Femser-Vanat	5 " 73.— 73.75	Bester Kittenbrücke	368.— 372.—	Windischgrätz	" 20 " "	17.75 18.25
Silber-Anlehen von 1864	81.30 81.50	Kroatien und Slavonien	5 " 74.75 75.75	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	168.75 169.—	Waldstein	" 20 " "	19.50 20.—
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	76.25 76.35	Galizien	5 " 73.75 74.25	Chreibahn-Akt. zu 200 fl. C. M.	147.— —	Regewich	" 10 " "	12.75 13.25
Apr.-Coup. " 5	76.20 76.30	Sirbenbürgen	5 " 70.75 71.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.— —	R. L. Hospitallfond	10 " "	12.— 12.25
Metalliques " 5	71.50 71.60	Bukowina	5 " 70.80 71.50	Wechsel				
ditto mit Mai-Coup. " 5	71.60 71.65	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5	71.50 71.60					
ditto " 4 1/2	63.75 64.—	Ung. B. m. d. B.-C. 1867 " 5	71.25 71.40	3 Monate. Geld Waare				
Mit Verlos. v. J. 1839	158.50 159.—	Venetianisches Anl. 1859 " 5	93 — 94.—					
" " " 1854	88.25 88.50	Ung. (pr. Stück.)		Augsburg für 100 fl. südd. W. 91.30 91.50				
" " " 1860 zu 500 fl. 93.75 93.85	88.25 88.50							
" " " 1860 " 100 " 96.90 97.10	88.25 88.50	Nationalbank " 808. 805.	Frankfurt a. M. 100 fl. dito 91.40 91.60					
" " " 1864 " " 88.80 88.90	88.25 88.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W. 185.40 185.5	Hamburg, für 100 Mark Banco 81.25 81.50					
" " " 1864 " 50 " — —	88.25 88.50	N. d. Escom.-Ges. f. 500 fl. ö. W. 600.— 605.—	London für 10 Pf. Sterling . 108.1 109.25					
Com.-Renten, zu 42 L. austr. 17.75 18.25	88.25 88.50	Engl.-öf. Bank zu 200 fl. ö. W. in Silber (20 Pf. St.) m. 30% Einz. 78.75 79.25	Paris, für 100 Franks 43.35 43.40					
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf. Oblig.	88.25 88.50	R. Ferd.-Nordb. f. 1000 fl. C. M. 1830—1832	Cours der Geldsorten.					
Nieder-Österreich zu 5%	89.25 89.75	S.-G.-G. 200 fl. C.M. v. 500 Kr. 191.30 191.40						
Ober-Österreich " 5	87.50 88.50	Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. C.M. 135.50 136.—	L. Münz-Dufaten 5 fl. 15 kr. 5 fl. 16 Kr.					
Salzburg " 5	91.— 92.—	Süd.-nordb. Verbs.-B. 200 " " 123.25 123.50	Kronen " 15 " 5 " 15 " 8 "					
Böhmen " 5	92.— 92.50	Süd.-öst. L.-ven u. c. it. C. 200 fl. 233.— 234.—	Napoleon's d'or " 8 " 74 " 8 " 15 "					
				Lose (pr. Stück.)				
				Kred.-Anst. f. G. u. G. zu 100 fl. ö. W. 126.— 126.20				
				Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C.M. 85.75 86.25				
				Städtgem. Wien " 40 " ö. W. 26.75 27.25				
				Gefürhazy " 40 " C.M. 112.50 113.—				